© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1857.

Von

Dr. G. Hartlaub

in

Bremen.

In die kleine aber stattliche Phalanx der Männer, welche uns seit einer Reihe von Jahren gerechte Würdigung und Gewohnheit als die Zierden und Säulen des ornithologischen Forums zu verehren gelehrt haben, hat seit Abfassung unseres letzten Jahresberichtes der unerbittliche Tod Lücken gerissen, welche auszufüllen wohl noch lange der fromme Wunsch der Nachgeborenen bleiben wird. Bonaparte, Lichtenstein, Naumann, Temmink! Scheint es nicht, als knüpfte sich an diese vier Namen die ganze neuere Entwickelungsgeschichte der Ornithologie, als schliesse mit ihnen eine grosse und glänzende, vielleicht die grösseste und glänzendste Epoche derselben ab? Wohl ist hier nicht der Ort, auch nur einigermaassen erschöpfend alles dessen zu gedenken, was diese Forscher, jeder in seiner Weise und nach sehr verschiedenem Maasstabe zur Förderung unserer Wissenschaft beigetragen haben. Noch weniger kann es in unserer Absicht liegen, die Erinnerung an ihre Namen durch ein sogenanntes „Eloge" zu verunglimpfen. Wohl aber ist es eine der Aufgaben, welche sich dieser Jahresbericht gestellt hat, mit einigen Worten der Anerkennung die Dahingeschiedenen zu ehren, welchen es zu irgend einer Zeit ihres Lebens um die Förderung der Ornithologie Ernst gewesen ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Naumann's grossartige Stellung zu der vaterländischen Vögelkunde allseitig und ihrem vollen Gewichte nach zu beleuchten, überlasse ich geübteren und berechtigteren Federn, als es die meinige ist. Aber etwas rein menschliches mag ich nicht zurückhalten, dass nämlich mir, wie wohl Jedem, der das Glück hatte, Naumann persönlich zu kennen, die Erscheinung dieses ächt deutschen und bei aller Tüchtigkeit so anspruchlosen Gelehrten unvergesslich bleiben wird. — Lichtenstein's Verdienste um die Ornithologie scheinen mir der Hauptsache nach darin zu liegen, dass er zu einer Zeit, wo der famose Stossseufzer Temmink's „tout le monde s'en mêle" noch keine Geltung hatte, eifrig und erfolgreich schriftstellerisch für dieselbe thätig war; dass er Azara's ausgezeichnetes Werk über die Vögel Paraguay's zuerst nach Verdienst gewürdigt und wissenschaftlich ausgebeutet hat; dass er ferner das fast in Vergessenheit gerathene und doch so wichtige Manuscript der beiden Forster über die von ihnen während ihrer Weltfahrt mit Cook beobachteten Thiere in geeigneter Form zur Veröffentlichung brachte; mehr noch aber darin, dass er viele Jahre hindurch vom Lehrstuhle herab durch gehaltvolle und anziehende Vorträge Theilnahme für das Studium der Vögel zu erwecken gewusst hat, und endlich darin, dass die unvergleichliche Sammlung, welche wir heutzutage in Berlin bewundern, einen grossen Theil ihres Glanzes seinem Eifer, seiner Sachkenntniss, seiner umsichtigen Leitung verdankt. Bleibt nun auch die Summe dessen, was Lichtenstein schriftstellerisch für die Ornithologie gethan, sehr gering gegenüber der reichen Fülle unverarbeiteten Materials, welche ihn umgab, so hat doch derselbe diese Unterlassungssünde dadurch abzubüssen gesucht, dass er die Benutzung jener Schätze Anderen mit grösster Liberalität gestattete, ja dieselbe in jeder Weise zu erleichtern suchte. — Temmink's Verdienste um die exotische Vögelkunde sind so unbestritten, so ganz allgemein anerkannt, dass es hier eben nur der Hindeutung auf dieselben bedarf. Aber seine grösseste That war und bleibt das „Manuel d'Ornithologie," und dieses Buch ist es, welches den Namen seines Verfassers über die bewohnte Erde getragen, und in beispiellos seltenem Grade populär

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gemacht hat. Und doch war die Gestalt des alten reichen und vornehmen Mynheer selbst so wenig populär! Mit autokratischer Willkühr beherrschte er das grossartige unter seine Leitung gestellte Institut, das Reichsmuseum zu Leiden, und wohl mochte einer von Glück sagen, wenn es ihm gelungen, die während mehrerer Monate im Jahre hermetisch verschlossenen Schränke für seine Zwecke geöffnet zu erhalten! Obgleich mit eifersüchtiger Strenge über dem Mein und Dein in litterarischen Beziehungen wachend, und des eigenen Werthes sich nur zu wohl bewusst, war Temmink doch jeder Zeit willig und gerechtfühlend genug, fremdes Verdienst anzuerkennen, eine Wahrheit, mit welcher die von ihm so bekannt gewordene atrabiläre Aeusserung, es mische sich heutigen Tages ein Jeder darein, nur scheinbar in Widerspruch steht. Hochgeehrt und den Besten beigezählt bleibe der Name eines Mannes, dessen nahezu 40jähriger schriftstellerischer Thätigkeit neben anderen Zweigen des Wissens die Ornithologie einen Theil ihrer schönsten Erfolge dankt. — Schwer ist es, für die Beurtheilung einer so ausserordentlich angelegten Persönlichkeit, wie die Bonaparte's es war, den richtigen Maasstab zu finden. Uns hier nothgedrungen darauf beschränkend, seiner als Ornithologen zu gedenken, möchten wir sagen, dass Bonaparte in dieser Hinsicht geleistet hat, was ein unablässiges enthusiastisches Interesse für die Sache, eine Arbeitslust und Arbeitskraft sonder Gleichen, die ungewöhnlichste und umfassendste Specialkenntniss und ein hervorragendes Talent für Systematik, dies Alles aber im Verein mit den Vorzügen der reichsten geistigen Ausstattung sowohl als auch glänzender äusserer Verhältnisse, während eines Zeitraums von länger als 30 Jahren eben nur zu leisten vermochten. Das heisst viel — ist aber nicht zu viel gesagt. Vor der Grösse oder den Schwierigkeiten einer wissenschaftlichen Arbeit zurück zu schrekken, lag nicht in Bonaparte's Character, mochten diese immerhin jedem Andern unüberwindlich erscheinen. Und so konnte denn auch nur von ihm ausgehen, was längst in Aller Wünschen gelegen, ein kritisches Specialwerk über sämmtliche bekannte Vögelarten. Dieses Werk, mehr bescheiden als zutreffend, „Conspectus generum avium“ betitelt, bildet,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wenngleich nicht frei von zahlreichen Irrthümern und die erstrebte Vollständigkeit nicht völlig erreichend, doch ganz eigentlich den Gipfelpunkt von Bonaparte's litterarischer Thätigkeit. Dass es ihm nicht vergönnt gewesen, dasselbe zu vollenden, ist um so mehr zu beklagen, als gerade die jüngsten Abschnitte des Werkes jene gleichartig sichere Behandlung und Durchführung zeigen, deren Mangel dem ersten Theile desselben wesentlichen Abbruch thut. Der Vorwurf der Flüchtigkeit, von welchem die späteren Arbeiten Bonaparte's nicht freizusprechen sind, findet seine Erklärung zum Theil wenigstens in der Natur der furchtbaren Krankheit, welcher dieser riesige Organismus erlag. Sie liess ihr Opfer während der letzten Lebensjahre zu keiner Ruhe, weder körperlicher noch geistiger mehr gelangen; mit unheimlicher Hast von kaum begonnenen Arbeiten ab zu anderen treibend, hetzte sie dasselbe trotz colossalen Widerstandes qualvoll zu Tode. „Je mehr ich auszuhalten habe, desto mehr arbeite ich," sagte Bonaparte, als ich ihn bei einem meiner letzten Besuche im Bade schreibend antraf.

Eine nicht geringe Anzahl nützlicher Beiträge bezeichnet im verflossenen Jahre den fortschreitenden Entwickelungsgang der Ornithologie. Als von hervorragender Wichtigkeit heben wir hervor die stetig weiter geführten Arbeiten P. L. Sclater's über die Vögel Südamerika's; Arbeiten, welche schon jetzt einen so imposanten Umfang gewonnen haben, dass sie die Hoffnung auf ein kritisches Gesammtwerk über die Ornithologie dieses so ausgedehnten Theiles unserer Erde zu rechtfertigen scheinen. Dass ein solches in der bestimmten Absicht Sclater's liegt, ja, dass der Zeitpunkt des Zustandekommens desselben keineswegs in weiter Ferne zu suchen, können wir unsern Lesern als gewiss mittheilen. Von ungewöhnlichem Interesse sind ferner die zoologischen Forschungen des geübten und sehr befähigten englischen Reisenden Wallace in Neuguinea und auf den benachbarten Gruppen der Ke- und Arruinseln. Hoffentlich wird es diesem gelingen, das noch von keines Europäers Fusse betretene Innere des Papualandes zu erreichen. Seine Absicht

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

geht dahin, volle drei Jahre auf die Bereisung desselben zu verwenden. Was bis jetzt von Wallace's Sammlungen nach Europa gelangt ist, berechtigt zu den grössten Erwartungen.

Ref. versuchte die Ergebnisse seiner Studien über die Ornithologie Westafrika's, d. h. Senegambiens und Guinea's im älteren und weitesten Sinne des Wortes, in einem Specialwerke zusammengefasst, zum Abschluss zu bringen. Noch immer giebt es Ornithologen, welche auf neue systematische Versuche Zeit verwenden.

Von L. Reichenbachs „Handbuch der Ornithologie" erschienen zahlreiche Tafeln, Trochiliden abbildend, und eine die Spechte behandelnde Abtheilung des Textes. Der Verleger verspricht rasche Förderung dieses grossartigen und im hohen Grade verdienstlichen Unternehmens. Die grosse Mehrzahl der Abbildungen verdient in sofern Lob, als sich ein Vogel danach leicht und mit Sicherheit bestimmen lässt; der Text ist mit einer gewissenhaften Ausführlichkeit behandelt, und verdient der Flüchtigkeit ähnlicher Arbeiten gegenüber besondere Anerkennung. Möchte doch das zoologische Publikum den ebenso gelehrten als unermüdlich fleissigen Verfasser zur Fortsetzung des so nützlichen und doch so wenig kostspieligen Werkes ermuthigen!

J. Cabanis „Journal für Ornithologie" wurde ohne erhebliche Unterbrechung weiter gefördert.

Es enthält von hier zu Erwähnendem: 1) Systematisches von Fr. Boie. 2) Zur Nahrungsmittellehre der Vögel. von Pfarrer F. H. Suell, p. 181. 3) Das Wandern der Vögel über Wasser. von C. Gloger. Es seien allerdings lange Wanderungen möglich, da ja der Vogel auf dem Meere ruhen, unter gewissen Umständen eine wenn auch kurze Zeit schwimmen und sich wieder erheben könne. Wir möchten auch glauben, dass es so ist. 4) Ueber P. H. G. Möhrings Vogelnamen in „Avium genera" von C. Sundevall. Sehr interessante lateinisch geschriebene Arbeit des gelehrten Verfassers p. 242. 5) Ueber das periodische Verschwinden vieler Vögel zur Herbstzeit von Dr. Hieronymus in Treysa p. 385. In dieser hübschen Arbeit des leider verstorbenen Verfassers werden alle Motive jener noch immer nicht vollständig erklärten Erscheinung scharfsinnig beleuchtet und wird schliesslich der Wärme die Hauptrolle dabei

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eingeräumt. 6) „Das Leben der Vögel" von A. Brehm. Auszug daraus: Liebe und Ehe.

Auch unser zweites vaterländisches Organ für Ornithologie, die „Naumannia", hält sich in gutem Gedeihen und bringt werthvolle Beiträge. Als solche heben wir hervor von hierher Gehörigem:

1) Baldamus „Ueber die Präparation der Vogeleier und über die Einrichtung von Eiersammlungen." 2) Leon Olph-Gaillard „Versuch eines natürlichen Systems der Vögel." Der Verfasser möchte, von der Ansicht ausgehend, dass die weniger vollkommenen Wesen zuerst erschaffen wurden, mit den Schwimmvögeln beginnen. Ausführliche Arbeit. 3) J. H. Blasius „Aphorismen über den Bau des Vogelflügels" p. 266—305. 4) J. Hoffmann „Ueber fossile Eier" p. 305.

P. L. Sclater „Notes on the birds in the Museum of the Academy of Natural Sciences at Philadelphia and other collections of the United states. Proc. Z. S. 1817, p. 1."

Sclater berichtet hier über seinen ornithologischen Ausflug nach Nordamerika, und giebt kritische Bemerkungen über verschiedene seltnere Arten. Sein Thryothorus albigularis sei T. fasciativentris Lafr.; Turdus naevius sei keineswegs den Taeniopterinen beizuzählen, sondern gehöre als ächte Drossel neben T. migratorius; Audubon's Alauda Spraguei sei Typus einer eigenen Gattung: Neocorys; Pastor nigrocinctus, Cass. sei gleich Sericulus anais, Less.; Emberiza Bellii und bilineata Cass. seien beide Poospizae; Struthus caniceps Woodh. sei gleich Wagler's Junco cinereus; St. atrimentalis, Couch, sei = Spinites atrigularis, Cab.; Grus hoyiana sei eine gute Art. (was ich nach wie vor auf das entschiedenste bezweifle) u. s. w.

E. Crisp „Ueber das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein von Luft in den Vogelknochen." Proc. Zool. Soc. p. 9 und 215. Nur wenige Knochen enthalten Luft, die meisten, von denen dies angenommen wurde, Mark. Bei den meisten brittischen Vögeln seien keine Luftbehälter mit den Lungen in Verbindung. Selbst bei den weitest fliegenden Vögeln sei das Vorhandensein von Luft in den Knochen nicht erforderlich. Die einzigen Knochen, in welchen Crisp überhaupt Luft fand, waren humerus und femur.

M. T. Hardy „Note sur la forme des oeufs des oiseaux." Rev. et Mag. de Zool. p. 253. Die Alten berücksichtigten die Form der Eier fast mehr als die Neueren. Der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verfasser geht die verschiedenen Klassen der Vögel in Bezug auf sein Thema durch, und gelangt zu dem Schlusssatze: La position de l'oiseau dans le repos ou dans l'action détermine, avant tout, la forme de son oeuf. Was sagen dazu unsere Oologen?

. E. Blanchard „De la détermination de quelques oiseaux fossiles et des charactères osteologiques des Gallinacées." Acad. des Sc. natur. Juli 27. Wichtig, aber keines Auszugs fähig.

Georg Buist in Bombay sprach in der Royal Society über die Ursachen und Erscheinungen der Repulsion des Wassers von den Federn der Wasservögel und den Blättern der Pflanzen: Ann. and Mag. Nat. Hist. p. 148. Man schreibe dies mit Unrecht der Anwesenheit von Fett oder Oel in den Federn zu. Wie bei gewissen Wasserpflanzen, so sei es beim Vogel eine dünne Luftschicht, welche das Wasser so zurückhalte oder abstosse, dass es gar nicht mit den Federn in Berührung komme. Das Ordnen und Putzen des Gefieders, wie man es bei Wasservögeln bemerke, geschehe vermuthlich in der Absicht, durch die Application von Oel oder Fett die kleinen Fibern der Federn geschickt zu machen „to entangle the air."

A. Bogdanoff „Note sur le pigment des plumes d'oiseaux." Bullet. Soc. J. Nat. Mosc. Tome 29, p. 459—62.

C. Giebel „Ueber den Sclerotikalring, den Fächer und die Hardersche Drüse im Auge der Vögel." Zeitschr. für die gesammten Naturwissenschaften, 1857, p. 388. mit zahlreichen Abbildungen auf Tafel 7—12. Sehr fleissige ausführliche Arbeit, aber keines Auszugs fähig. Giebel untersuchte zahlreiche Arten aus allen Ordnungen. Es scheint, dass die Functionen dieser drei Theile physiologisch noch keineswegs völlig aufgehellt sind.

Victor Chatel „Nouvelles observations sur l'utilité de la conservation des oiseaux dans l'interêt de l'agriculture. 8. Brochüre von 8 Seiten. Paris."

Ch. Joubert „La chasse aux oiseaux. Manuel de l'oiseleur ou l'art de prendre, d'élever, d'instruire les oiseaux, soit en volière, en cage ou en liberté, suivi de l'art

d'empailler les oiseaux et de la loi sur la chasse. Paris. 16.“ Mit Kupfern.

J. Michelet „l'Oiseau.“ Dritte vermehrte und verbesserte Ausgabe. Paris. 331 S. (ins Holländische und Deutsche übersetzt).

Mss. Wright „What is a bird? the forms of birds, their instincts and use in creation considered. London. 18.“ 320 S.

L. Brehm „Ueber den Instinct der Vögel.“ Mittheilungen aus der Werkstätte der Natur. I. p. 26.

Cassell „Natural History of the feathered tribes. With woodcuts. London.“ Selbstverlag. Kenne ich nicht.

Ch. Giraud „Etudes ornithologiques. Angers. 18.“ 214 S.

„Scripture Birds containing a description of the Birds mentioned in the Bible. With col. illustrations. London. 16.“ 62 S.

Europa.

Cabanis „Journal für Ornithologie“ bringt: 1) Wiese „Beiträge zur Ornithologie Pommerns.“ 2) „Uebersicht der europäischen Vögel in Bezug auf ihr Herbst- und Frühlingskleid, von Past. L. Brehm.“ 3) W. Hintz „Tabellarische Uebersicht der Ankunft und des Wegzuges der Vögel Pommerns.“ 4) „Beobachtungen über ziehende und brütende Vögel in Anhalt im Frühjahr 1857“ von W. Pässler.

Und die „Naumannia“: 1) W. Hintz „Beobachtungen über den Wegzug der Zugvögel im Jahre 1855.“ 2) Dr. Th. Krüper „Der Myvatn und seine Umgebung“ (Island). Sehr hübsche ausführliche Arbeit, mit zahlreichen und wichtigen Bemerkungen über Lebensweise und Verbreitung der einzelnen Arten. 3) Dr. Rohnert „Notizen über südeuropäische Vögel.“ 4) A. Thiele „Nidologische und oologische Beobachtungen.“ 5) Th. Holland „Vögelfauna der Umgegend Stettins.“ 6) A. Rafn „Brutvögel der Insel Sylt.“ 7) v. Preen „Beobachtungen über den Zug der Vögel in der Umgegend Schwerins.“ 8) Guido v. Gonzenbach „Auszüge aus meinem ornithologischen Tagebuche.“ 9) C. F. Wiepken „Notizen über den Herbst- und Frühlingszug

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Zugvögel in Oldenburg.“ 10) v. Münchhausen „Excursion auf die Meklenburgischen Binnenwässer.“ 11) Luigi Althammer „Vögel Tyrols.“ u. s. w.

„Catalogue des oiseaux d'Europe offert en 1856 aux Ornithologistes par M. E. Parzudaki, suivie d'une énumeration supplémentaire des espèces algériennes, non européennes, d'une liste des espèces acclimatées, et d'une autre de celles données à tort comme d'Europe; redigé après la dernière classification de S. A. le Prince Ch. Bonaparte.“ Rev. et Mag. de Zool. p. 117. Auch separat erschienen. Nützliche Zusammenstellung.

C. T. Keitel „Verzeichniss der europäischen Vögel nach den neuesten Ermittelungen und Prüfungen mit Angaben der wichtigsten Synonymen und deutschen Namen.“ Berlin. Brochüre von 16 Seiten. Ebenfalls ganz brauchbar, aber ziemlich überflüssig.

„Oiseaux d'Europe et d'Algérie, par le Prince Ch. L. Bonaparte.“ Rev. et Mag. de Zool. p. 55. Critische Bemerkungen über zahlreiche Arten.

L. Brehm „Characterbilder europäischer Vögel“ in Mittheil. aus der Werkstätte der Natur. I. p. 24.

Moquin Tandon „Notes ornithologiques.“ Rev. et Mag. de Zool. p. 489. Eine interessante, namentlich die Eier und Nester der Vögel Südfrankreichs behandelnde ausführliche Arbeit. Mit Vergnügen werden unsere Oologen lesen, was über Neophron percnopterus, Circaetos gallicus, Accipiter nisus, Strix flammea und Scops europaeus beigebracht ist. Hoffentlich wird die Arbeit fortgesetzt.

Anatole Docteur „Catalogue des Oiseaux du departement de la Gironde.“ Bordeaux. 47 S. (Aus den Actes de la Soc. Linnéenne de Bordeaux abgedruckt.)

British Land Birds „Religious tract. Society.“ London. 282 S. 12.

H. G. Adams „Nests and Eggs of familiar British Birds, described and illustrated, with an account of the haunts and habits of the feathered architects etc., second series.“ 16. 60 S. (Young naturalist's library).

R. Laishley „A popular history of British Birds Eggs.“ 16. London. 310 S.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

J. G. Wood „My feathered friends.“ London. 12. 400 S.

Blasius Hanf „Verzeichniss der in der Umgebung des Furtteiches bei Mariahoff in Obersteiermark vorkommenden Vögel, mit Bemerkungen über die Lebensweise, Fortpflanzung und Jagd derselben.“ Verhandl. des zool. botan. Vereins in Wien, Band 6, p. 671—700.

G. A. Kornhuber „Die Vögel Ungarns in systematischer Uebersicht, nebst kurzen Angaben über ihre unterscheidenden Charaktere.“ Ein Beitrag zu einer künftigen ornithologischen Fauna des Landes. Presburg 1856. 36 S.

H. Schlegel „Fauna van Nederland. Vogels.“ Leiden. Von diesem hübschen Kupferwerke erschienen zahlreiche neue Lieferungen, und es unterliegt kaum einem Zweifel, dass dasselbe in ununterbrochener Folge zum Schlusse gelangen wird. Auch der Text, leider holländisch, schreitet fort.

C. Sundevall „Svenska Foglarna“ med Text. Stockholm. Querfolio. Erste Lieferung. Die von Akerlund gezeichneten und in Farbendruck recht gut colorirten Abbildungen zählen jedenfalls zu den gelungenen, wenigstens die grosse Mehrzahl derselben. Der Text ist populär, aber doch nicht unwissenschaftlich gehalten. Die Figuren sind häufig in Lebensgrösse. Die erste uns vorliegende Lieferung enthält Fringilliden, und zwar fünf bis sechs Figuren auf einer Tafel. Wir meinen, dieses neue Werk des berühmten Verfassers verdiene die volle Aufmerksamkeit der Sachkundigen.

T. Hammargren „Bemerkungen über Wermlands Vogelfauna.“ Naum. p. 221—28.

J. F. Brandt „Bemerkungen über die Wirbelthiere des nördlichen europäischen Russlands, besonders des nördlichen Ural“ in dem Werke: Der nördliche Ural und das Küstengebirge Pai-Choi, untersucht und beschrieben von einer in 1847—50 durch die Kaiserl. geograph. Gesellschaft ausgerüsteten Expedition. 2 vol. 4. — Jedenfalls einer der wichtigeren Beiträge, deren dieser Jahresbericht zu gedenken hat.

A. Mejakoff „Catalogue des oiseaux observés dans le gouvernement de Wologda.“ in Bullet. Soc. Imp. Natur. Mosc. tome 29, p. 625—35.

„Catalogue raisonné de la collection d'Oiseaux d'Europe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

de Maquet-Degland, acquise par la ville de Lille." avec 5 pl. Lille 8. 390 S.

Capt. Watkins „The Birds of Andalusia," in: The Zoologist, Nov. 1856—57.

Lieut. Thomas Blackiston „Birds of Crimea" in: The Zoologist 1857, p. 5348 u. s. w.

Lieut. L. H. Irby „List of Birds observed in the Crimea", ib. p. 5353 u. s. w.

Asien.

Von Gould's „The Birds of Asia" erschien das 9. Heft.

Es enthält die schönen Abbildungen von Phasianus versicolor, Perdix Hodgsoniae, Pericrocotus speciosus, P. flammeus, P. peregrinus, P. roseus, P. cinereus, Cissa venatoria, Xiphorhamphus superciliaris, Picus Cabanisii, Palaeornis Luciani, P. caniceps, P. nicobaricus, Parus xanthogenys, P. spilonotus, P. Jerdoni. — Es ist wahrhaft zu bedauern, dass das Fortschreiten dieses grossartigen Prachtwerkes ein so langsames ist.

Rev. T. Phillips „Notes on the habits of some birds observed in the plains of Northern india." Proceed. Zool. Soc. p. 85.

Diese von Frederik Moore mitgetheilte Arbeit bereichert in anziehender Weise unsere Kenntniss von den Sitten indischer Vögel. Ausführlicher wird von Halcyon smyrnensis, Dicrurus macrocercus, Lanius lahtora, Malacocercus caudatus, Pycnonotus pygaeus, Ploceus baja, Corvus splendens, Endynamis orientalis etc. berichtet. Zahlreiche Angaben des Verfassers sind neu, und verrathen den geübten Beobachter.

Capt. H. W. Hadfield „Notes and remarks on a few Birds, in Southern India" in The Zoologist. 1857, p. 5745. Weniger wichtig.

C. Blyth „British Birds in India" in Calcutta Review Nr. 55, p. 129. Ohne Widerspruch eine der besten Arbeiten, deren dieser Bericht zu gedenken hat, und sicher auch eine der besten aus der Feder des um die Ornithologie Indiens so hochverdienten Verfassers.

Es lehnt sich dieselbe an den Catalog britischer Vögel in der dritten Ausgabe von Yarrell's History of British Bird, indem jede

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Art besonders aufgeführt und mit Bemerkungen über ihr Vorkommen oder ihre Verbreitung in Indien und den angrenzenden Ländern ausgestattet wird. Eine nicht ganz geringe Anzahl brittischer Vögel ist östlich bis Afganistan verbreitet, aber nicht darüber hinaus, oder höchstens noch bis zum Thale von Peshâwur und dessen Umgebung. Dies gilt z. B. von Corvus cornix und corone, von Monedula turrium, von Cypselus apus, Coracias garrula und Merops apiaster (beide in Sindh und dem Punjab), von Pterocles alchata, von Rallus aquaticus, von Sturnus vulgaris etc. Der Versuch, eine statistische Uebersicht der zugleich in Europa und Indien vorkommenden Arten zu geben, wird für jetzt dadurch fast unmöglich, dass über die Feststellung der Begriffs der Art noch immer die widersprechendsten Ansichten bestehen. Blyth unterscheidet hier scharf die bestrittene und die allgemein angenommene Gleichartigheit. Wir mussten dabei der Thatsache gedenken, dass kaum eine Vogelart der brittischen Inseln, den Sperling nicht ausgenommen, in der Färbung mit Continentalen ganz übereinstimmt. Blyth stimmt übrigens sehr entschieden mit der augenblicklich von Blasius so siegreich vertheidigten Ansicht von einer weiter zu umgrenzenden Fassung der Art überein. — Dann berührt aber diese Arbeit von Blyth eine Menge anderer auf die Ornithologie Indiens bezüglicher Fragen, so die ausserordentliche vertikale Verbreitung mancher Arten, die Brütcolonien von Grus antigone, und zahllosen Wasservögeln auf den Höhen des Tibet, den Gesang der indischen Vögel, das Wandern und Streichen derselben, die Falknerei der asiatischen Höfe u. s. w. Wie bei uns Schwalben, so sieht man in Indien Coracias indica und Edolius macrocercus auf den Drähten der electrischen Telegraphen hocken.

E. Eversmann „Kurze Bemerkungen über das Vorkommen und die Verbreitung einiger Säugthiere und Vögel in den wolgo-uralischen Gegenden, und den Steppen der Kirgisen jenseits des Uralflusses.“ Mem. Soc. Imper. Natur. Mosc. tome X, p. 265—81.

Afrika.

Th. v. Heuglin's „Reisen in Nordostafrika. Tagebuch einer Reise von Chartum nach Abyssinien mit besonderer Rücksicht auf Zoologie und Geographie.“ 1. B. Gotha. Der bekannte Verfasser zählt in diesem Werkchen die Vögel auf, welche er an den verschiedenen Hauptstationen seiner Reise erlegte. An Mittheilungen über die Lebensweise derselben fehlt es leider gänzlich. Nur für die geographische Verbreitung der einzelnen Arten ist durch diese Arbeit etwas

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gewonnen, indem mehrere der berührten Lokalitäten bis jetzt zoologisch unausgebeutet waren.

Dr. L. Buvry's „Streifzüge in Algerien" in brieflichen Mittheilungen an C. Cabanis. Journ. f. Ornith. p. 62 und 120.

Die erste derselben behandelt in der anziehendsten Weise eine wissenschaftliche Excursion des Verfassers auf das höchst aufsteigende Gebirge der Provinz Constantine, den Djebel Edugh, und insbesondere die Thierwelt dieses reichen Gebietes, die zweite, eben so ansprechend geschrieben, den Fetzarasee in derselben Provinz. Trotz der ausserordentlichen Hindernisse, welche dem Jäger in jenen Gegenden das Vordringen erschweren, gelang es Buvry doch, manche hübsche Beobachtung zu sammeln, so über Merops apiaster, Ibis falcinellus, Cygnus olor und musicus, Erismatura mersa, Glareola torquata, Carbo pygmaeus u. s. w. Wir sehen mit Ungeduld den versprochenen weiteren Mittheilungen des Verfassers über seine Jagden im alten Lambessa entgegen.

Auch die „Mittheilungen aus Algerien" desselben Verfassers in der Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, April 1857, p. 308 sind ornithologisch wichtig.

Es wird eine Uebersicht der Vögel der algerischen Sahara gegeben. Sehr zahlreich an Individuen sind gewisse Gallinaceen. Man trifft Ketten von 3—400 Stück. Von Saxicolen werden namhaft gemacht: oenanthe, stapazina, leucura, saltatrix, monacha, lugens und gutturalis.

A. Brehm's ornithologisches Tagebuch wird in Cabanis Journal für Ornithologie in weiteren Auszügen mitgetheilt. Wir bedauern, dass es nicht möglich geworden ist, die zoologischen Früchte seiner Reisen im nordöstlichen Afrika, also die Arbeiten Brehm's, Vierthaler's und von Müller's in einem Gesammtwerke vor das Publikum zu bringen.

„Catalogue of Birds collected at Cap Lopez in Western Africa, by P. B. du Chaillu, with notes and descriptions of new species by J. Cassin." Proceed. Acad. Nat. Sc. of Philad.

Dieses Verzeichniss ist schon darum besonders zu beachten, weil es über die ornithologische Ausbeute auf einem bisher unerforschten Terrain berichtet. Ausser verschiedenen neuen Arten begegnen wir darin manchen bekannten, deren Vorkommen hier unter dem Aequator befremdlich genug erscheint, so z. B. unserem Nacht-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

reiher, der nordöstlichen Sylvietta microura, dem südlichen Merops bullockioides, der indischen Cisticola cursitans, der Fringillaria tahapisi, u. s. w.

Livingstone's berühmtes Werk „Missionary travels in South - Africa" enthält ornithologische Bemerkungen von grossem Interesse eingestreut.

Als solche möchten hervorzuheben sein die Angaben über das Brüten des Korwé-Vogels *(Buceros erythrorhynchus)*, über die ausserordentliche Mannigfaltigkeit der befiederten Bewohner des Zambese; über den Gesang der südafrikanischen Vögel, an verschiedenen Stellen des Werkes; über den Strauss in sehr ausführlicher Weise; über ein wunderbar kunstvoll gearbeitetes Nest, u. s. w.

Dr. G. Hartlaub „System der Ornithologie Westafrika's" 1. B. 8, Bremen. Ref. hofft in diesem Buche, zu dessen Herausgabe ihn mehrjährige Vorarbeiten und Studien ermuthigen konnten, die Summe unserer Kenntnisse von den Vögeln des westlichen Afrika, d. h. des Küstengebietes von Senegal bis Benguela, gehoben zu haben. Die Zahl der beschriebenen Arten beträgt 758, mit wenigen Ausnahmen von uns selbst untersucht, beschrieben und gemessen. Mit besonderer Vorliebe wurde der die geographische Verbreitung behandelnde Theil des Werkes gearbeitet. An 80 Arten europäischer Vögel kommen häufiger oder seltener auch in Westafrika vor. Tabellarische Zusammenstellungen erläutern das Verhältniss der westlichen Arifauna zu der Südafrika's und der nordöstlichen Provinzen. Der synonymische Theil der Arbeit ist eclectisch behandelt. Zu einer Ueberarbeitung des Buches liegen bereits zahlreiche und wichtige Materialien vor.

Dr. C. Bolle „Mein zweiter Beitrag zur Vogelkunde der canarischen Inseln" in Caban. Journ. für Ornithol. p. 258 und 305. Nicht minder anziehend geschrieben, als die früher besprochenen Mittheilungen des Verfassers über denselben Gegenstand, enthält dieser zweite Beitrag zahlreiche Zusätze und Berichtigungen von grossem Interesse. Wir wünschten sehr diese schönen Arbeiten Bolle's in zusammenhängender Gestalt zu besitzen, und gedenken gern nochmals des Vergnügens, mit welchem wir dieselben gelesen haben.

„Verzeichniss centralafrikanischer und nordafrikanischer Vögel, abgebildet in des Herzog Paul Wilh. von Würtemberg's

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Icones ineditae und im Jahre 1842 aufgestellt." Bald. Naum. 1857. Heft 6, p. 432—35. 73 Arten mit grösstentheils unpublicirten neuen Namen, aber sämmtlich inzwischen beschrieben von Anderen und natürlich unter anderen jetzt allein gültigen Namen. Es war in der That eine höchst unglückliche Idee, dieses uns seit langer Zeit wohlbekannte ziemlich werthlos gewordene Verzeichniss zu publiciren, und wir möchten dem Herausgeber der Naumannia den wohlgemeinten Rath ertheilen, in solchen Fällen eigener Incompetenz Sachverständige zu consultiren.

Amerika.

„Naturhistoriske Bidrag til en Beskrivelse af Grönland." Besonders abgedruckt aus Rink's Werk über Grönland. Darin die Vögel von J. Reinhardt. 1 Vol. Kopenhagen 1857. Ein Namenscatalog mit Anmerkungen zu einzelnen Arten. Reinhardt kennt 111 Vögel als in Grönland erlegt; unter ihnen ist etwa der 4te Theil amerikanisch. Jedenfalls ein wichtiger Beitrag.

„Liste complete des espèces d'oiseaux recueillies par l'éxpedition du Prince Napoleon Bonaparte vers les regions exlrêmes du nord de l'Europe, par E. Fairmaire. Edinb. new Phil. Journ. 6, p. 191. Nur die bekannten Arten.

Dr. T. M. Brewer „North American Oology" being an account of the geographical distribution of the birds of North America, during their breading season, with figures and descriptions of their eggs. Part 1. Rapaces and Fissirostres. 1 vol. 4. Ein treffliches Originalwerk, höchst wissenschaftlich und ausführlich behandelt, und, wie zu erwarten stand, des Neuen viel bietend. Kuptertafeln sahen wir noch nicht. Die Smithsonische Institution in Washington giebt dieses Werk heraus, welches sich in würdigster Weise an Baird's umfassende Arbeit über die Vögel Nordamerika's schliesst.

Dr. Rufus Haymond „Birds of South-eastern Indiana." Proceed. Acad. Nat. Sc. of Philadelphia, 1856, p. 286. Ganz angemessen aber kurz behandelt.

Fr. Brendel „Vögel der Umgegend Peoria's in Illinois" in Giebel Zeitschr. für Naturk. p. 420. Mit Messungen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

an frischen Exemplaren. Von Grus cinerea will der Verfasser Männchen und Weibchen erlegt haben!! Kein amerikanischer Autor erwähnt dieses Vogels.

Dr. F. A. L. Thienemann „Ueber die von Dr. Gundlach eingesendeten Eier und Nester cubanischer Vögel.“ Caban. Journ. f. Ornith.

Dr. Gundlach's „Beiträge zur Ornithologie Cuba's, mitgetheilt und mit Anmerkungen von Dr. J. Cabanis.“ Journ. für Ornithol. Es werden in dieser ungemein wichtigen Arbeit nicht weniger als 251 Arten kritisch behandelt. Natürlich ist der die Feststellung der Art umfassende systematische Theil Cabanis Verdienst; aber zahlreiche und zum Theil sehr interessante Beobachtungen Gundlach's über das Leben der Vögel Cuba's verleihen dieser Zusammenstellung besonderen Reiz. Jedenfalls zu den besten Documenten über westindische Ornithologie zählend.

Dr. G. Hartlaub „Zur Ornithologie Südamerika's“ in Cabanis Journ. p. 36. Diese Zusammenstellung stützt sich zunächst auf Burmeister's Werk über die Vögel Brasiliens, auf Cassin's Bearbeitung des ornithologischen Theils der Chileexpedition der vereinigten Staaten, auf Desmur's Bearbeitung der Vögel Castelnau's und auf P. L. Sclater's immer mächtiger anwachsende Arbeiten über die Vögel Südamerika's.

P. L. Sclater fährt fort uns mit wichtigen Beiträgen zu unserer Kenntniss der Vögel Südamerika's zu beschenken. Sein Verzeichniss der Vögel St. Fe de Bogota's erfährt fortwährend Nachträge und Berichtigungen und ist jetzt auf 510 Arten angewachsen; unter diesen figuriren die Colibri's mit mehr als 70 Arten. Proceed. Zool. Soc. p. 15.

P. L. Sclater „List of Birds collected by Th. Bridges in the valley of St. Jose in California.“ Proceed. Zool. Soc. p. 121.

Es werden hier 33 Arten aufgeführt, unter diesen Glaucidium californicum Scl. (infuscatum Cass.). Lanius excubitorides, Toxostoma redivivum, Sitta aculeata Cass., Pipilo oregonus, Picus Gairdneri. Picus Nutallii (Wilsoni, Malb.). Callipepla picta u. s. w.

P. L. Sclater „List of additional species of Mexican

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Birds, obtained by A. Sallé from the environs of Jalappa and St. Andres Tuxtla." Proceed. p. 201.

Noch 22 Arten. Neu ist nur *Comptosoma imberbe* mit fig. cap. (Unserem Ornithion inerme verwandt, wie es scheint). Auch der von C. pumilio ganz verschiedene *Cyanocorax nanus* ist dabei.

P. L. Sclater „On a collection of Birds made by Signor Matteo Botteri in the vicinity of Orizaba in South Mexico." Proc. Zool. Soc. p. 210.

Zählt 38 Arten auf, darunter den sehr seltenen Vireolanius melitophrys, Spiza versicolor, Picus Iardinei, Cotyle flavigaster. *Neochloe rufipennis* n. sp., Zonotrichia Botterii u. s. w.

P. L. Sclater „On a collection of Birds received by M. Sallé from Southern Mexico" ib. p. 226.

Behandelt 80 von Ad. Boucard gesammelte Arten. Unter diesen erscheint zum ersten Male als mexicanisch Sarcorhamphus papa; ferner Ciccaba torquata, Buteo Ghiesbrechtii, Attila citreopygia, Ocyalus Waglerii, Goniaphea concreta, Euphone Gouldii, *Diplopterus excellens* n. sp., *Conurus Petzii*, *Cancroma cochlearia* von Cateman u. s. w.

P. L. Sclater „On a collection of Birds transmitted by Mr. H. W. Bates from the Upper Amazon." Proceed. p. 261.

Die Mehrzahl dieser Vögel wurde am Rio Javarri gesammelt, so Chiroxiphia regina, Jodopleura Isabella, Eubucco aurantiicollis u. s. w. Das Gebiet des oberen Amazonenflusses zählt, ornithologisch betrachtet, zu den reichsten der Erde.

A. Sallé „Liste des Oiseaux rapportés et observés dans la republique Dominicaine (ancienne partie espagnole de l'ile St. Domingo)." Proceed. p. 230.

Die grosse Mehrzahl dieser namhaft gemachten 61 Arten bewohnt zugleich Nordamerika. Spindalis multicolor ist selten, ebenso Loxigilla violacea (sehr verschieden von L. portoricensis). Numida meleagris wird als völlig verwildert mit aufgeführt. Sehr werthvolle Beobachtungen über die Lebensweise einzelner Arten, so über Todus dominicensis, welchen Sallé für gleichartig mit subulatus und angustirostris hält, über Columba leucocephala und Geotrygon montana; über Trogon roseigaster, Conurus chloropterus u. s. w.

Ch. L. Bonaparte „Catalogue des Oiseaux recueillis à Cajenne par M. Desplanches."

In dieser namentlich in Hinsicht auf geographische Verbreitung und Sicherheit des Fundortes wichtigen Arbeit werden 130 Ar-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ten aufgezählt, unter ihnen Accipiter tinus, *Sylvicola chryseola* n. sp. von Bonaparte als specifisch verschieden von der aestiva Nordamerica's betrachtet, Planchesia fuliginosa (Gm.), Ortygometra Schomburgkii u. s. w. — Von allen Abhandlungen Bonaparte's im Separatabdruck die seltenste!

Australien.

M. Elsey „Brief an Gould vom Victoriaflusse in Nordaustralien datirt und viel Interessantes enthaltend." Proceed. Zool. Soc. p. 23. Hübsch über die Lebensweise von Plotus.

Samuel Hannaford „Joltings in Australia or notes on the Flora and Fauna of Victoria." 1 vol. in 8. 100 S. Melbourne 1856. Hauptsächlich botanisch, aber mit eingestreuten Bemerkungen über einzelne Vögel, so über Petroica multicolor, über Malurus cyaneus, über den Fairy Martin u. s. w. Ziemlich unbedeutendes Büchlein von einem frommen und gefühlvollen Naturfreunde geschrieben.

H. Wallace „On the Natural History of the Aru-islands." Ann. and Mag. of Nat. Hist. p. 475. Wir machten bereits aufmerksam auf die hervorragende Wichtigkeit der endlichen naturwissenschaftlichen Durchforschung der Papualänder durch einen Reisenden von so bewährter Tüchtigkeit, als Wallace es ist.

Von Macassar aus erreichte dieser als erste Station seiner Unternehmung, die Gruppe der kleinen Ke-Inseln, wo ihm bereits die Gattungen Megapodius, Carpophaga, Ptilinopus, Macropygia, Dicrurus, Tropidorhynchus, Zosterops, Nectarinia, Rhipidura und Lorius begegnen. Aber eine ungleich reichere ornithologische Fauna erwartete ihn auf den grösseren Aru-Inseln. Hier wurden 116 Arten gesammelt, nämlich 11 Alcediniden, 13 Muscicapiden, 10 Psittaciden, 9 Meliphagiden, 2 Paradiseae und 12 Tauben. Weder Piciden noch Bucerotiden. Viele Arten nicht verschieden von schon bekannten Neuguinea's. Eurylaimiden und Meropiden scheinen ebenfalls zu fehlen. Der Casuar ist häufig. Phonygama wurde beobachtet. Ein Rabe mit blauer Iris wird neu sein. Von interessanten Neuguinea-Vögeln fand Wallace auf den Aru-Inseln z. B. noch Microglossus aterrimus, Arses chrysomela und telescophthalma.

Accipitres.

Geier. Nitzsch „Beobachtungen zur Naturgeschichte des

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fahlen Geiers" (Vultur fulvus) in Giebel Zeitschr. für die ges. Naturk. 1857. p. 364.

Dr. C. Bolle „Der californische Condor," nach Taylor aus dem Zoologist übersetzt. Ein prachtvolles Weibchen wurde am Strande bei Monterey erlegt. Bei dieser Art ist das Weibchen entschieden kleiner als das Männchen.

P. L. Sclater erklärt sich für die specifische Verschiedenheit von *Cathartes burrowianus*. Proceed. Z. S. p. 3.

Falken. Ueber die Archibuteo-Arten Nordamerika's schreibt ausführlich J. Cassin: Proceed. Acad. N. Sc. Philad. p. 211. A. lagopus und A. St. Iohannis sind östliche Arten, während A. ferrugineus der Westküste angehört.

„Aphorismen über Falken," von J. H. Blasius. Naum. p. 266—305.

J. H. Blasius „Die Weihen Europa's." Naum. p. 307—324.

Ausführlich über Aster palumbarius Pfarrer Snell. Jahrb. des Vereins für Naturk. im Herzogth. Nassau. Heft 12.

„Der Jagdfalke und die Falkenbeize" von Baron v. Müller. Cab. Journ. für Ornith. V. p. 169.

Ueber Buteo rufinus schreibt A. v. Pelzeln. Sitzungsber. mathem.-naturw. Klass. Wien. Acad. Wissensch. Bd. 24. p. 380.

P. L. Sclater erklärt *Cymindis Wilsoni*, nach Untersuchung des Originalexemplars für eine gute von uncinata specifisch verschiedene Art. Gundlach soll kürzlich neue Exemplare erhalten haben. Proceed. Z. S. p. 3.

Neue Arten: *Spilonis rufipectus* Gould. Von Wallace aus Celebes eingesandt. Proceed. Z. S. p. 222. — *Aquila Desmurii*, Verr. Hartl. Syst. Westafr. p. 4. Bissao. — *Circaetos melanotis*, Verr. Hartl. ib. p. 7. Bissao. — *Nisus Hartlaubii*. Verr. ib. p. 16. Casamanse.

Eulen. John Wolley über Nest und Eier von Strix lapponiba in Lappland. Proceed. Z. S. p. 56.

Für die kleine, unserer passerina ähnliche, von Cassin irrthümlich für Temmink's Str. infuscata gehaltene Eule Californiens schlägt Sclater den Namen *Glaucidium californicum* vor. Proceed. p. 4.

Passeres.

„Observations sur les Passereaux" par Mons. Pucheran. Extr. du Bullet. Soc. philom. de Paris. 1856. p. 40.

Nicht unwichtige kritische Berichtigungen über Pachyrhamphus Spixii Sw., über Dryocopus eburneirostris, welchen Pucheran für nicht gleichartig mit Xiphorh. flavigaster Sw. hält; ferner über Nyctibius leucopterus, welches der Urutau Azara's, also N. cornutus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vieill. sein soll; über Azara's Ibijou, der mit Nyctidromus grallarius gleichartig erklärt wird; Caprimulgus ocellatus Tschudi's sei gleich C. brasilianus Pr. Wied u. s. w. Cassin's Ansichten über die genannten Caprimulgiden lauten bekanntlich abweichend.

C. L. Bonaparte „Parallelismo fra la tribu dei cantori fissirostri e quella dei volucri hianti e dei notturni o vero insidenti." (Estratto dalle Rivista Contemporanea. Febr. 1857). Fleissige Arbeit, wie wir deren verschiedene ähnliche des Verfassers besitzen.

Dr. Th. Forster „On the irregularity of the return of swallows and other vernal migratory tribes in 1857." Journ. Linn. Soc. Proceed. vol. I. p. 40.

Caprimulgidae. Neu ist: *Caprimulgus Fossii*, Verr. von Gabon. Hartl. Syst. Westafr. p. 23.

Cypselidae. W. A. Bernstein „Beiträge zur Kenntniss der Gattung *Collocalia*." Separatabdruck aus den Verh. Kais. Leopold. Acad. Naturf. 21 S. Behandelt Collocalia esculenta und nidifica.

Zur Anatomie der Mauerschwalbe (Cypselus apus). Nach Chr. L. Nitzsch Untersuchungen. Gieb. Zeitschr. für die ges. Naturw. 1857. p. 237.

Neu ist: *Cypselus borealis* Kennerly. Proc. Ac. N. Sc. Philad. 1857. p. 202 von Puget Sound. Auch *C. Vauxi* wurde dort erlegt.

Hirundinidae. *Hirundo ciris* Pall. wurde nach Brandt am Amur wiedergefunden.

Pässler berichtet über Nest und Eier von Hirundo rufula, welche Schrader in Griechenland beobachtete, und zwar in den Gebirgen um Missolounghi. Das Nest ist geformt wie bei Sitta syriaca. Eier schneeweiss. Caban. Journ. f. Ornith. p. 116.

Neu ist: *Atticora nitens* Cass. Proc. Ac. Philad. p. 28. Munifluss.

Coraciadae. Zur Anatomie der Blauracke (Coracias garrula). Nach Chr. L. Nitzsch Untersuchungen in Gieb. Zeitschr. ges. Naturw. 1857. p. 318. Taf. 3.

Trogonidae. Neu: *Trogon Eytoni*, Fras. Proc. Zool. Soc. p. 368. Vielleicht nur Varietät von Tr. collaris.

Meropidae. Neu ist *Meropiscus Mülleri* Cass. Proc. Ac. Philad. p. 37. Munifluss.

Alcedinidae. Neu: *Halcyon fulgidus* Gould. Insel Lombock. Proc. Z. Soc. 1857. p. 65. — *Ispidina ruficeps* Hartl. Syst. Westafr. p. 262. Aguapim.

Momotidae. Sclater gab eine sehr hübsche monographische Uebersicht der bis jetzt bekannten Arten dieser Familie in den Proceed. Zool. Soc. p. 248. Er unterscheidet die Gattungen *Momotus*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit den 12 Arten brasiliensis, aequatorialis, microstephanus, Nattereri, subrufescens, bahamensis, Lessonii, caeruleiceps, mexicanus, castaneiceps, semirufus und cyanogaster; dann die Gattung *Hylomanes* mit den Arten momotula und gularis; ferner die Gattung *Prionirhynchus* mit den Arten platyrhynchus und carinatus, und endlich die Gattung *Eumomota* mit der schönen Art superciliaris. — Levaillant's *Motmot Dombé* hält Sclater für nicht wissenschaftlich begründet, und *M. psalurus* Pucher. für wahrscheinlich gleichartig mit Lessonii. Eine beigefügte tabellarische Uebersicht erläutert die geographische Verbreitung dieser specifisch südamerikanischen Form. Proc. Zool. Soc. p. 248.

Neu sind: *Momotus aequatorialis* Gould. Proc. Z. Soc. p. 223. Rio Napo. — *M. semirufus* Jardine. Edinb. New Philos. Journ. V. p. 256. Quito. — *M. microstephanos* Sclat. l. c. Neugranada. — *M. Nattereri* Sclat. l. c. Yungas-Gojaz in Brasilien.

Abgebildet: *Prionirhynchus carinatus* in Proc. Zool. Soc. 1857. pl. 128.

Bucconidae. Ueber die Lebensweise von *Tetragonops rhamphastinus* vergl. Jardine nach Jameson Edinb. N. Ph. Journ. p. 255.

Rhamphastidae. Neu ist: *Selenidera spectabilis* Cass. Proc. Ac. Philad. 1857. p. 214. Cocujos de Veragua.

Tenuirostres.

Upupidae. C. Giebel zur Anatomie von Upupa epops. nach Chr. L. Nitzsch Untersuchungen mitgetheilt. Zeitschr. f. ges. Naturwiss. p. 236.

Nectariniadae. Neu: *N. Jardinei* Verr. Hartl. Syst. Westafr. p. 47. Gabon. — *N. Hartlaubii* Verr. ib. p. 50. Angola. — *N. Reichenbachii* Hartl. ib. Gabon.

Trochilidae. Ueber das Nest von *Trochilus gigas* schreibt Sir W. Jardine. New Edinb. Phil. Journ. p. 257.

Neu sind: *Phaetornis viridicaudata* Gould. Proc. Z. S. p. 14. Rio Janeiro. — *Ph. episcopus* G. ib. Demerara. — *Ph. obscura* G. Rio de Janeiro.

Gould's Prachtwerk über die Colibri's nimmt einen wenn auch langsamen Fortgang.

Certhidae. Oratio Antinori „Ueber das Nest von *Sitta syriaca*. Naum. p. 429.

Eine monographische Notiz über *Campylorhynchus* giebt P. L. Sclater. Proc. Ac. Phil. 56. p. 263. Er kennt 13 Arten.

Neu sind: *Campylorhynchus humilis* Scl. Mazatlan. — *C. stria-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

icollis Scl. Neugranada. — *C. pardus* Scl. ib. Proc. Zool. Soc. pl. 130. St. Martha. — *A. guttulatus* Scl. Proc. Zool. Soc. pl. 130.

Weitere Beiträge zur Fortpflanzungsgeschichte von *Maenura superba* giebt L. Becker in Melbourne. Cab. Journ. V. p. 293. Nest. Ei und Junge werden beschrieben. Das Ei ist von der Grösse des Entenei's, hellaschgrau mit schwach bräunlicher Fleckung.

Dentirostres.

Lusciniadae. Die Sylvien der Insel Sardinien von A. Hansmann. Naum. p. 404—429. Sehr instructiv und anziehend geschrieben. 25 Arten.

W. Pässler schreibt sehr instructiv über Nest und Eier von Sylvia cisticola. Caban. Journ. Ornith. p. 115. Die Farbe der Eier scheint merkwürdig wechselnd zu sein.

Pastor L. Brehm „Die Mauser und die daraus hervorgehende Verfärbung der Bach- und Schaafstelzen." Cab. Journ. p. 25.

C. Käsermann „Einige Beobachtungen über Anthus aquaticus." Naum.

Ueber *Parus meridionalis* schreibt Sclater Proceed. Zool. Soc. p. 421. El Jacale. Die Art ist unzweifelhaft verschieden von P. atricapillus Nordamerika's.

Neu sind: *Orthotomus Hügelii.* v. Pelzeln Sitzungsber. Wien. Acad. Wissensch. XXIV. p. 369. Steht *O. flavoviridis* zunächst. — *Prinia striolata* v. Pelzeln ib. Caschmir. — *Drymoeca naevia* nob. Syst. Ornith. Westafr. p. 56. Senegal. — *D. erythrops* nob. l. c. p. 58. Calabar. — *Eremomela pusilla* nob. ib. Senegambien. — *E. viridiflava* nob. ib. Senegambien. — *Chloropeta moesta* nob. ib. Gabon. *Bradyornis ruficauda* Verr. Hartl. Syst. Westafr. p. 66. Gabon. — *Parinia leucophaea* nob. ib. p. 71. Gabon. — *Malurus coronatus* Gould. Proceed. Z. Soc. p. 221. Victoriafluss in Nordaustralien.

Turdidae. Monographisch bearbeiteten die Gattung *Oreocincla* Prinz C. L. Bonaparte Guér. Rev. et Mag. Zool. p. 204 und C. Sundevall Cab. Journ, p. 157. Ersterer unterscheidet als Arten: 1) *O. aurea* Bp. Nordasien, Europa. 2) *O. Horsfieldii* Bp. Java. 3) *O. lunulata* Gould. Australien. 4) *O. Heinei* Cab. Japan. 5) *O. dauma* Bl. Centralasien. 6) *O. mollissima* Centralasien und 7) *O. spiloptera* Bl. Ceylon. Letzterer dagegen 1) *varia* Pall. 2) *dauma*. 3) *malajana* Sund. (Horsfieldii Bp.) 4) *lunulata* Lath.

Als neu wurden beschrieben: *Pitta concinna* Gould. Insel Lombock (Wallace) (= *P. mathildae* J. Verr. Rev. et Mag. de Zool. p. 303. pl. 2. fig. med.) — *Turdus fulviventris* Sclat. Proceed. Zool. Soc. p. 273. Neugranada. — *T. ignobilis* Scl. ib. Neugranada. — *Cinclus leuconotus* Scl. ib. Ecuador. Neugranada. — *Melanoptila glabrirostris*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Scl. ib. 275. Honduras c. fig. cap. Höchst interessante neue Form. Ganz schwarz. — *Crateropus apicalis* (Licht) Senegal Hartl. Syst. Westafr. p. 76. — *Cossypha pyrrhopygia* Hartl. Westafr. l. c. p. 78. — *Oriolus crassirostris* nob. ib. p. 266. Insel St. Thomé. — *Trichophorus canicapillus* nob. ib. p. 84. — *Xenocichla pallescens* nob. ib. p. 86. Gambia. — *Trichoph. tricolor* Cass. ib. 265. Munifluss. — *Andropadus virens* Cass. Proceed. Ac. Philad. 57. p. 34. Munifluss. — Ferner:

(Formicariinae.) *Formicarius trivittatus* Scl. Proceed. Z. Soc. p. 46. Amazonas. — *Grallaria ferrugineipectus* Scl. ib. p. 126. pl. 126. Venezuela. — *G. loricata* Scl. ib. Caraccas. — *Conopophaga castaniceps* Scl. ib. Neugran da. Ostperu (ardesiaca Tsch.) — *Hypocnemis elegans* Scl. ib. Bogota. — *H. melanopogon* Scl. ib. Chamicuros. — *Myrmeciza hemimelaena* Scl. ib. Bolivien. — *Formicivora haematonota* Scl. ib. Chamicuros. — *F. melaena* Scl. ib. Neugranada. — *F. urosticta* Scl. ib. pl. 126. fig. 1. Oestliches Brasilien. *F. Hawxwellii* Scl. ib. p. 131. pl. 126. fig. 2. — *F. cinerascens* Scl. ib. Chamicuros. — *Herpsilochmus pectoralis* Scl. ib. Patria? — *Thamnophilus melanothorax* Scl. ib.

Vergleiche ebendas. Sclater über *Dasythamnus xanthopterus* Burmeist. Vög. Bras. III. p. 81. und über *Thamnophilus melanoceps* Spix.

Tyrannidae. Die beste Arbeit, deren wir unter dieser Rubrik zu gedenken haben, ist Sclater's „Review of the species of South American subfamily Tityrinae." Proceed. Zool. Soc. p. 67—80. Sclater will die Tityrinen im System zwischen den Tyranniden und Cotingiden gestellt wissen. Er unterscheidet die Gattungen *Tityra* mit 6 Arten und *Pachyrhamphus* mit 16 Arten, welche in die Subgenera Platypsaris, Pachyrhamphus, Callopsaris und Bathmidurus vertheilt werden. Ein angehängtes Schema erläutert sehr zweckmässig die geographische Verbreitung.

Als neu wurden beschrieben: *Pachyrhamphus albo-griseus* Sclat. Proc. Z. Soc. p. 78. Neugranada. — *Tyrannus atrifrons* Sclat. ib. p. 274. Ecuador. — *Camptostoma imberbe* Scl. ib. p. 203. fig. capit. Steht meiner Form Ornithion nahe. — *Neochloe rufipennis* Scl. ib. p. 213. Orizaba (ob den Vireoninen beizuzählen?) — *Todirostrum calopterum* Scl. Proc. p. 82. pl. 125. fig. 1. Rio Napo. — *T. capitale* Scl. ib. fig. 2. Rio Napo. — *T. exile* Scl. ib. fig. 3. Neugranada. Sclater giebt dann eine Uebersicht der 22 ihm bekannten Todirostrum-Arten.

Muscicapidae. Neue Arten: *Petroica cerciniventris* Gould. Proceed. Z. Soc. p. 221. Victoriafluss in Nordaustralien. — *Schwaneria caeruleata* Bp. Rev. et Mag. de Zool. p. 49. pl. 5. — *Myiagra caledonica* Bonap. ib. Neucaledonien. — *Tchitrea melampyra* Verr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 90 Gabon. — *Myiophila concreta* Temm. Hartl. ib. p. 95. Guinea. — *Muscicapa Riisii* Hartl. ib. 96. Aguapim — *M. modesta* nob. ib. 96. Gabon. — *M. comitata* Cass. Proc. Ac. Philad. März 1857. Munifluss.

Bonaparte über *Moquinus albicaudus* (Strickl.) Rev. zool. p. 49. pl. 5. fig. bon.

Ampelidae. Ueber Nest und Eier von Bombycilla garrula schrieb sehr instructiv John Wolley. Proceed. Zool. Soc. p. 95. pl. 122. Er beobachtete die Fortpflanzung dieses Vogels in Lappland.

Neue Arten: *Cotinga amabilis* Gould. Proceed. Z. Soc. p. 64. pl. 123. Guatemala. — *Lipaugcs rufescens* Scl. ib. p. 276. Coban.

Laniadae. John Cassin schreibt über die Lanius-Arten Nordamerika's. Proceed. Ac. Nat. Sc. of Philad. p. 212. Er unterscheidet 1) *L. borealis* Vieill. Nördl. und Westl. 2) *septentrionalis* Gm. Mittlere und nördl. Staaten. 3) *ludovicianus* L. Südl. Staaten. 4) *excubitorides* Sw. Westliche und nördl. Staaten. 5) *elegans* Sw. Westlich und Nordwestl.

Als neu wurden beschrieben: *Fraseria cinerascens* (Temm.) Hartl. Syst. Ornith. Westafr. p. 102. Ashantee. — *Dryoscopus cucullatus* (Temm.) Hartl. ib. p. 111. Senegal. — *D. bicolor* Verr. Hartl. ib. p. 112. Gabon. — *Sigelus senegalensis* nob. ib. p. 112.

Conirostres.

Corvidae. Neu ist: *Garrulus minor* J. Verr. Rev. et Mag. de Zool. p. 439. pl. 14. fig. bon. ist *G. obscurus* A. Brehm. Algerien. Spanien. Allerdings kleiner und dunkler gefärbt als unser Heher. Im übrigen kaum verschieden (♂ und ♀ in der Bremer Sammlung).

Paradiseidae. A. Wallace schreibt ungemein interessant über den grossen Paradiesvogel der Arru-Inseln (Paradisea apoda). Ann. and Mag. Nat. Hist. p. 411. Er ist der Burong-mati der Malayen, der Fanchan der Arru-Bewohner. Am prachtvollsten erscheint der Vogel bei verticaler Ausbreitung der Federzier über dem Rücken. Wir hatten übrigens von dieser ausserordentlichen sonnenartigen Umhüllung des Vogels bereits Kenntniss durch eine Mittheilung Lafrenaye's.

Sturnidae. Neu: *Inida Eytoni* Fraser. Proceed. Zool. Soc. p. 368. Nordostafrika. — *Lamprocolius cupreocauda* (Temm.) Hartl. Syst. Ornith. Westafr. p. 119.

Fringillidae. Neu sind: *Pyrrhula aurantiaca* Gould. Proceed. Zool. Soc. 1857. p. 222. Gebirge westlich von Cashmir. — *Zonotrichia Botteri* Sclat. ib. p. 214. Orizaba. — *Sycobius Rachelliae* Cass. Proc. Acad. Philad. 1857. p. 36. Munifluss (Du Chaillu). — *Hyphantornis magnirostris* Verr. Hartl. Westafr. p. 127. — *Estrelda vi-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nacea Hartl. Westafr. p. 143. Casamause. — *Ortygospiza lunulata* (Temm.) Hartl. Westafr. p. 148. Senegal.

Nach Sclater fällt Bonaparte's *Passerculus zonarius* mit *Peucaea Lincolni* — und *Coturniculus Henslowii* mit *C. passerinus* zusammen.

C. Gloger „Ueber Schnabelabweichungen bei Körnerfressern." Cab. Journ.

Alaudinae. Neu dürfte sein: *Megalophonus occidentalis* Hartl. Westafr. p. 153. Gabon.

Emberizinae. Ueber verschiedene Ammern äussert sich Prinz C. L. Bonaparte in Rev. et Mag. de Zool. p. 160. *Plectrophanes Macownii*. Lawrence, aus dem westlichen Texas wird für der Gruppe der Montifringillen verwandt und Rhodopechys phoenicoptera nahe stehend erklärt. *Emberiza albida* Blyth sei ein junger Vogel von E. pithyornis und E. scotata Bononi, abgeb. pl. 7, sei ein jüngeres Männchen derselben Art (? wäre ein sehr ungewöhnliches Farbenkleid). Die Vermuthung, dass Strickland's *Emb. cinerea* (Smyrna) ein junger Hypocentor sei, scheint uns gänzlich falsch.

Neu ist wohl: *Emberiza Buchanani* Blyth. Rev. et Mag. de Zool. p. 163. Himalaja. Bonaparte vertheilt die ächten Ammern in die Gattungen Synchramus, Plectrophanes, Centrophanes, Onychospina, Hypocentor, Fringillaria, Hortulanus, Schoenicola, Emberiza und Buscarla.

Tanagridae. Von P. L. Sclater's „Monograph of the Birds forming the genus Calliste" erschien part 2, enthaltend die grösstentheils wohlgelungenen Abbildungen von Calliste pulchra, C. Arthusi, C. vitriolina, C. cajana, C. flava, C. pretiosa, C. cyanoptera, C. Desmarestii, C. Schrankii, C. guttata, C. punctata und C. graminea. Das Werk zählt, wie schon gesagt, zu den besten und gelungensten in seiner Art, und der Preis wurde so gestellt, dass dasselbe nicht bloss den grossen Bibliotheken zugänglich ist.

Neu: *Euphonia Gouldi* Sclat. Proceed. Zool. Soc. 1857. p. 66. pl. 124 ♂ ♀. (Wir wollen hier bemerken, dass das Roth der Stirn in der Abbildung entschieden zu decidirt roth gerathen ist. Es ist vielmehr nur ein lebhaftes braunroth). Guatemala.

Scansores.

Bucerotidae. Neu ist: *Tockus camurus* Cass. Proceed. Acad. Nat. Sc. Philad. Dec. 1856. Cap Lopez. Ich sah diese kleinste Art der Nashornvögel kürzlich in London.

Psittacidae, Charles de Souancé „Iconographie des Perroquets non figurés dans les publications de Levaillant et de Bourjot St. Hilaire, avec la cooperation de s. A. le Prince Ch. L. Bo-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

naparte et de M. E. Blanchard. livr. 1—5. 4to maj. Paris. (livr. à 16 fr.) Was wir bis jetzt von diesem Werke gesehen haben, scheint uns im hohen Grade Lob zu verdienen.

„Des charactères osteologiques chez les oiseaux de la famille de Psittacidae, par E. Blanchard," und

„Remarques à propos des observations de M. E. Blanchard, sur les char. osteol. chez les Psittacidae et tableau des genres des Perroquets etc. par s. A. le Prince Ch. L. Bonaparte. Acad. des Sc. de Paris. Mars 16. Rev. et Mag. de Zool. 1857. p. 113. — In der Sitzung der Academie vom 23. März legte Bonaparte ein „Tableau des genres de Perroquets disposé en séries parallèles" vor.

Sehr ausführlich und instructiv schreibt Prinz Max zu Neuwied über den einzigen Papageien Nordamerika's *Conurus carolinensis*. Caban. Journ. für Ornith. p. 98.

P. S. Sclater verbreitet sich kritisch über verschiedene Papageien. Proceed. Z. S. p. 224. Mit grossem Rechte, wie uns scheint, wird der weissstirnige Papagei Domingo's unter dem Namen *Chrysotis Sallaei* von dem ähnlichen Vogel Cuba's *(C. leucocephala)* getrennt. Cuba eigenthümlich ist: *Chr. leucocephala* und *Conurus guianensis*, Jamaica besitzt *Chr. vinaceicollis* und *Con. nanus*, Portorico *Chr. vittata* und *Con. Maugaei* und Domingo *Chrys. Sallaei* und *Con. chloropterus*. Gewiss ein interessantes Verhältniss. — Bonaparte's *Bolborhynchus catharina* sei *M. lineola* Cass. — Für die ächten grünen Lori's (sinensis, intermedius und Westermanni) schlägt Sclater die generische Benennung *Polychlorus* vor.

Neu sind: *Psephotus chrysopterygius* Gould. Proc. Zool. Soc. p. 220. Victoriafluss in Nordaustralien. — *Conurus astec* de Souancé. Rev. et Mag. Zool. p. 97. Mexico. — *Pyrrhura haematotis* Id. ib. p. 96. Venezuela. — *Cyanorhamphus Malherbii* Id. ib. Vaterland ? (im Museum zu Metz).

Abgeb. *Psittacodis Westermanni*. Illustr. Proceed. Zool. Soc. pl. 127. fig. opt.

Picidae. Reichenbach beschreibt als neu: *Campephilus leucopterylus*. Picid. p. 392. fig. 4319—20. Mexico. — *C. leucorhamphus* ib. p. 393. fig. 4527—28. Mexico. — *C. mesoleucus* (Lichtst.) ib. fig. 4329—30. Foem. Columbien. — *C. regius* (Lichtst.) ib. fig. 4331—32. Mexico. — *Brachypternus striaticeps* R. fig. 4351. p. 398. Centralasien. — *Chrysocolaptes bacha* R. fig. 4353—54. p. 399. Centralasien. — *Hemicercus coccometopus* R. fig. 4664—65. p. 401. Celebes, Sumatra. — *Meiglyptes sordidus* R. p. 402. Tenasserim. — *M. loricatus* R. fig. 4495—96. Pegu. — *Celeus semicinnamomeus* R. fig. 4397. p. 407. Südamerika. — *Centurus sulfuriventer* R. fig. 4411—12. Mexico. — *Colaptes cinereicapillus* R. fig. 4489—90. p. 416. Peru. — *Chrysoptilus peruvianus* R. fig. 4493—94. p. 419. ist *atricollis* Malh.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Chr. guttifer R. p. 420. Mexico. — *Chloronerpes Warsewiczii* R. fig. 4491—92. Peru. — *Campephilus albifrenatus* R. p. 431. Neugranada.

Malherbe wird diese sämmtlichen Arten einer näheren Critik unterwerfen. Schwerlich wird ihr Bestehen unangefochten bleiben.

Der in meinem System der Ornithologie Westafrika's als neu beschriebene *Dendromus Meriani* hat sich Malherbe's Kennerblick als Artefact erwiesen. und *D. nigriguttatus* ist nach ihm *foem.* von *gabonensis.*

Cuculidae. Nach Graells legt *Oxylophus glandarius* in Spanien in die Nester von *Pica caudata* und die Eier beider Vögel zeigen in der Färbung auffallende Uebereinstimmung.

Musophagidae. E. Blanchard über die Osteologie der Musophagiden. Rev. et Mag. de Zool. p. 458. Deutliche Verwandtschaft zu den Trogoniden und Gallinaceen. Familie ganz für sich.

Columbae.

Reichenbach's „Handbuch der speciellen Ornithologie." behandelt auf Seite 1—64 den Anfang des den Tauben gewidmeten Theils.

C. L. Bonaparte „Iconographie des Pigeons non figurés par Madame Knip (de Courcelles) dans les deux volumes de Mss. Temmink et Fl. Prevost." 1—7 livr. fol. (à 20 fr.). Habe ich noch nicht gesehen.

E. Blyth „Bemerkungen über die Columbiden mit Beschreibung einer neuen indischen Taube." Journ. Asiat. Soc. of Bengal, Nr. 3. 1857. Die neue Art ist *Columba oenicapilla* Blyth (ob Eversmanni Bp. ?). Gute Beschreibungen verschiedener indischer Tauben. Schliesslich über die grünen Tauben Ceylon's. Interessante Arbeit.

Chr. L. Brehm „Die Naturgeschichte und Zucht der Tauben." u. s. w. Weimar. 177 S. (für Taubenzüchter und Ornithologen.)

Gallinae.

Neu sind; *Cereornis Caboti* Gould. Proceed. Zool. Soc. p. 161. und Ann. and Mag. N. Hist. p. 521. China. Gute Art. — *Odontophorus hyperythrus* Gould. l. c. 223. St. Fe de Bogota. — *Tinamus castaneus* Sclat. Proceed. Z. S. p. 277. Neugranada.

„Observations on the wild Turkey or Gallopavo sylvestris" by John Leconte. Unser zahmer Puter stamme keineswegs vom wilden ab. Dieser letztere sei niemals gezähmt worden.

Domink Geyer „Die Auerhahnsbalz." Wien 1856. 8.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

J. Baily „Pheasant and Pheasantries.“ London 18. 290 S.

Martin Doyle „The illustrated book of domestic poultry.“ new edit. Routledge. 8. 100 S.

F. Dreessler „Nachrichten aus dem Verein für Hühnerzucht. Dresden. Mit 20 color. Abbild. 1 f.

H. Lichtenstein und E. Winkler „Die veredelte Hühnerzucht. Anleitung zur Behandlung u. s. w. nach den im zoologischen Garten gemachten Erfahrungen.“ Heft 1. Berlin.

Carl Löffler „Die Zucht der ausländischen Hühner in Deutschland.“ Berlin. 128 S. mit 25 Abbild. color.

Baron E. Peers „Oiseaux de Basse-cour.“ Les poules. avec 20 planches. Bruxelles.

Don Ramon Adame „Tratado de los gallos ingleses.“ Madrid. 8. 24 S.

W. Hamm „Die rationelle Zucht der Hühner u. s. w.“ Leipzig. 148 S. Mit vielen Holzschnitten.

C. F. Wiepken „Ein brütendes Männchen von Callipepla californica.“ in Baldam. Naum. p. 324—26.

Struthiones.

Eine neue Art Casuar von der Insel Neuirland *(C. Bennettii)* beschreibt Gould Proceed. Zool. Soc. Lond. p. 268. pl. 129. fig. opt. Diesen merkwürdigen Moruck genannten Vogel habe ich kürzlich lebend im zoologischen Garten in London gesehen und kann somit nach eigener Untersuchung dessen specifische Verschiedenheit bestätigen. Auch die Farbe des Ei's weicht wesentlich von der des gewöhnlichen Casuar ab. — Auch der neuholländische Casuar von Cap York scheint eine gute Art zu sein. *C. australis* Gould.

Man vergleiche über den afrikanischen Strauss Livingstone Miss. Trav. in South Afr. pag. 153—56. und Andersson Reise See Ngami I. p. 272 bis 288.

Wallace traf *Casuarius galeatus* zahlreich auf den Arru-Inseln.

Grallae.

Ardeidae. Zwei neue Psophia-Arten beschreibt A. v. Pelzeln nach Exemplaren der Wiener Sammlung. Sitzungsber. der Wiener Acad. Wissensch. Bd. 24. p. 371. *Psophia ochroptera* J. Natterer.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rio Negro, und *Ps. obscura* Natter. ib. p. 374. Inneres Brasilien. Mit handschr. Anmerkungen von Johann Natterer.

Scolopacidae. v. Benberg „Die Waldschnepfe und ihre Jagd." 8. 131 S. Berlin.

Neu ist: *Numenius haesitatus*. Hartl. Syst. Westafr. Orn. p. 233.

J. Jäckel Ueber das Meckern der Bekassine in Naumannia. 1857. Heft 1. Sehr ausführliche Mittheilung. Nach ihm wären es die Flügel, welche den sonderbaren Laut hervorbringen.

Rallidae. Neue Arten wären: *Zapornia umbrata* Cass. Proceed. Acad. Nat. Sc. Philad. Oct. 1856. Fejee-Inseln. — *Porzana marginalis* Hartl. Syst. Ornith. Westafr. p. 241. Gabon. — *Corethrura Bonapartei* Hartl. l. c. p. 242. Gabon.

Anseres.

Anas galericulata soll in wildem Zustande am Amur gefunden sein. Brandt.

P. L. Selater „Note on the Upland Goose" in Proceed. Zool. Soc. pag. 128. Synonymische Auseinandersetzung von *Chloephaga magellanica* (Gm.) und *Chl. poliocephala* G. R. Gray (oder *inornata*). Diese beide sowie *Bernicla antarctica* und *B. melanoptera* befinden sich lebend im zoologischen Garten in London.

Leon Olph-Gaillard Ueber *Fuligula Homeyeri* gegen Gloger u. s. w. Naumannia 1857. Heft 1. — Unbegreiflich, wie man nur daran denken konnte, diesen Vogel für eine selbständige Art auszugeben.

Laridae. Einen Nachtrag zu seiner Revision der Lariden giebt Bruch Caban. Journ. für Ornithol. p. 23. *Larus columbinus* hält Bruch für eine neue Art. Ein zweiter Nachtrag steht auf Seite 113.

Pelecanidae. Sehr ausführlich und instructiv schreibt C. Gloger über *Halieus Desmarestii* Payraud. und *H. leucogaster* Cara. Caban. Journ. 57. p. 4. Gloger liefert den Beweis, dass *H. Desmarestii* eine wirklich gute Art sei. Ob auch *H. leucogaster*, bleibt zunächst dahingestellt, da Gloger nicht selbst Exemplare untersuchen konnte. Ist indessen gar nicht unwahrscheinlich. Das Ganze ist eine sehr dankenswerthe kritische Erörterung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 24-2

Autor(en)/Author(s): Hartlaub Gustav [Carl Johann]

Artikel/Article: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1857. 1-29